

Michael von Ferrari  
und Kirsten Althof



## PRESSE-INFO

München und Haar, den 11.10.2020

Filmabend im Ratssaal Ottobrunn

# Eine Kindheit zwischen Krieg und Hunger

Der Neubiberger Prof. Rudolf Fritsch erinnert sich – Filmabend und Zeitzeugen-Diskussion der Volkshochschule Süd-Ost

Rudolf Fritsch ist 92, aber er hat am 21. Oktober einiges vor: Der Neubiberger Professor für Tiermedizin ist einer der Zeitzeugen, die im Anschluss an den Film „**Neun. Erinnerungen an bewegte Zeiten**“ im Ratssaal Ottobrunn mit den Zuschauern diskutieren. In dem Film geht es um die Kindheit auf der Schwelle von Krieg und Nachkriegszeit, und Fritsch – bei Kriegsbeginn 11 Jahre alt – erzählt eindrücklich von der Bombardierung seines Elternhauses und von seiner Zeit in der Hitlerjugend. 1944 wurde der inzwischen 16jährige direkt von der Schulbank mit der gesamten Klasse in Flakstellungen in München versetzt. „Und dann kam die amerikanische Heeresmacht“, erinnert sich Fritsch an die Tage der Befreiung.

Der Film „**Neun. Erinnerungen an bewegte Zeiten**“ von den Münchner Filmemachern Kirsten Althof und Michael von Ferrari, die ebenfalls an dem Abend anwesend sein werden, wird von der Münchner Volkshochschule Südost in Kooperation mit dem Ottobrunner Filmclub gezeigt.

■ Mi, 21.10.2020 19:30 **Ratssaal Ottobrunn**

Veranstalter: Volkshochschule SüdOst im Landkreis München GmbH Filmvorführung mit anschließender Zeitzeugen-Diskussion

Link: <https://www.vhs-suedost.de/service/kurssuche/kurs/Neun.-Erinnerungen-an-bewegte-Zeiten/nr/X04300/bereich/details/>

Für kostenfreie Fotos von Rudolf Fritsch wenden Sie sich bitte an Kirsten Althof. Kontakt siehe unten.

Ansprechpartner bei der vhs Süd-Ost ist der vhs-Leiter Christoph Schulz.

**ZEITEN** Film  
projekte

KONTAKT

Web: [www.zeitenfilm.de](http://www.zeitenfilm.de)  
E-Mail: [info@zeitenfilm.de](mailto:info@zeitenfilm.de)

Michael von Ferrari  
Tel.: 089 - 6 51 56 31  
Mobil: 0178 – 2900959

Kirsten Althof  
Tel.: 089 – 99 209 215  
Mobil: 0152 - 33 875 709

1 von 8



DER FILM

## Neun. Erinnerungen an bewegte Zeiten

Ein Film von Michael von Ferrari und Kirsten Althof

Ein Portrait einer Generation: In zahlreichen Interviews haben Michael von Ferrari und Kirsten Althof Menschen aus unserer Region befragt. Neun von ihnen erzählen in diesem Film von wegweisenden Momenten ihrer Kindheit und Jugend in der Endkriegs- und Nachkriegszeit, erinnern sich an Kurioses, Bedrückendes, Alltägliches, Menschliches.

Neun ganz normale und zugleich ganz besondere Menschen dokumentieren mit ihren Interviews eindrucksvoll die Kraft des Überlebens.

Als die Letzten, die mit dem Zweiten Weltkrieg in Berührung kamen, haben sie uns nachfolgenden Generationen etwas Wesentliches zu sagen – hören wir Ihnen zu.

Im August 2016 führte Michael von Ferrari, damals noch Umweltreferent der Gemeinde Haar, sein erstes Zeitzeugen-Interview mit der ältesten Freundin seiner Mutter. Es war das erste von inzwischen 40 Interviews, mit denen er dokumentieren möchte, wie sich große geschichtliche Ereignisse auf das Schicksal Einzelner ausgewirkt haben. 2017 sprach ihn die Journalistin und Medienfachfrau Kirsten Althof an, ob er nicht Interesse habe, mit ihr einen Film aus den Interviews zu machen. Von Ferrari ließ sich überzeugen: „Es wäre jammerschade, wenn diese Erinnerungen an bewegte Zeiten auf der Festplatte meines PCs verstauben würden.“

In diesen zwei Jahren führten sie die Interviews gemeinsam. Für ein erstes Projekt wählten sie neun



Zeitzeugen aus, recherchierten – in ihrer Freizeit und neben dem täglichen Berufsalltag – nach zahlreichen Fotos, in den Privatsammlungen der Zeitzeugen genauso wie in lokalen und internationalen Archiven. „Für mich war die Filmmusik ein ganz neues, spannendes Terrain“, freut sich Kirsten Althof über ihr neues Hobby.

Im Oktober 2019 hatte „Neun. Erinnerungen an bewegte Zeiten“ Premiere.

Im Zentrum des 70minütigen Films stehen die Geschichten der Zeitzeugen, – kuriose, bedrückende, alltägliche Geschichten von Menschen, die ihre Kindheit und Jugend im Krieg erleben und danach die Entbehrungen der Nachkriegszeit meistern müssen.

Was den neun Zeitzeugen gemein ist: Es sind Menschen, die *heute* in München und im Umland von München wohnen. Sie erleben den Krieg an unterschiedlichen Orten Europas als Schulkinder, sind zu Kriegsbeginn 6, 7 oder 8 Jahre alt. Mitten in den Trümmern der Erwachsenen werden sie Teenager – wachsen auf mit Chaos und Hunger. Sie sprechen in „Neun“ über eine Zeit, an der sie – anders als ihre Eltern – keine Schuld tragen.

Von Ferrari und Althof werden „Neun. Erinnerungen an bewegte Zeiten“ an verschiedenen Orten – Gemeinden, Schulen, Volkshochschulen – in der Region vorführen. Einige der Zeitzeugen sind für eine an den Film anschließende Diskussion mit dem Publikum bei den Veranstaltungen anwesend.

Michael von Ferrari  
und Kirsten Althof



PRESSE-INFO | Seite 4 von 8

#### DIE NÄCHSTEN TERMINE



■ Mi, 21.10.2020 19:30 Ratssaal Ottobrunn

Veranstalter: Volkshochschule SüdOst im Landkreis München GmbH Filmvorführung mit anschließender Zeitzeugen-Diskussion

■ So, 15.11.2020 11:00 Vaterstetten

Film-Matinée. Vortragsraum 2 (Konzertsaal). Veranstalter: vhs Vaterstetten. Filmvorführung mit anschließender Zeitzeugen-Diskussion

ZEITEN **Film**  
projekte

#### KONTAKT

Web: [www.zeitenfilm.de](http://www.zeitenfilm.de)  
E-Mail: [info@zeitenfilm.de](mailto:info@zeitenfilm.de)

Michael von Ferrari  
Tel.: 089 - 6 51 56 31  
Mobil: 0178 - 2900959

Kirsten Althof  
Tel.: 089 - 99 209 215  
Mobil: 0152 - 33 875 709



## DIE ZEITZEUGEN

### Kurzvorstellung

**1** Jean Böhme  
1947 geb. in Besancon/Frankreich. Frühe Kindheit in Frankreich, ab 1952 in Dachau/ Lebt in Haar. Wohnte von 1952 bis 1955 im ehemaligen KZ in Dachau. Seine Mutter musste die Liebe zu seinem Vater, einem deutschen Kriegsgefangenen geheim halten; sie zog mit Jean und seinem Bruder 1952 nach Deutschland nach.



**2** Rudolf Reichelt  
1928 geb. in Prag, in Tschechien aufgewachsen. Lebt in Haar.  
Wuchs ohne Vater auf, lebte nur von 10 bis 13 bei seiner Mutter. Seine Mutter stieß einen HJler die Treppe hinunter mit dramatischen Folgen: Er wurde von seiner Mutter getrennt, die er danach niemals mehr gesehen hat. Überlebte die Bombardierung Dresdens und als Soldat an der Ostfront.

**3** Prof. Rudolf Fritsch (Bild untere Reihe Mitte)  
1928 geb. in München, dort auch aufgewachsen. Lebt in Neubiberg.  
Lernete als Kind, dass er von dem was zu Hause gesprochen wurde, nichts nach außen tragen durfte. Wurde mit seiner Schulklassse 1944 abgeordnet von der Schulbank an Flakstellungen in München.

**4** Erika Müller  
1931 geb. in München, aufgewachsen in Schwabing, bis zur Ausbombung 1944; danach Weiden in der Oberpfalz; ab 1949 wieder München. Lebt in Dachau.



- 5** Doris Götz  
1928 geb. in Stuttgart, lebt in München-Trudering. Sie überlebte den Feuersturm von Stuttgart; fand ihre verkohlte Großmutter nach Luftangriff.
- 6** Fritz Strauß  
1929 geb. in München, dort auch aufgewachsen, lebt in Haar. Er überlebte oft nur dank eines Bienenstichs am Tag. Zweimal verschüttet und mehrfach dem Tode entronnen. Er rettete seine Schwester aus einem zerbombten Haus.
- 7** Erwin Taschner  
1932 geb. in Adlkofen bei Landshut. Dort auch aufgewachsen. Lebt in Haar. Erlebte im April 1945 letzte Kampfhandlungen in seinem Dorf und den Einmarsch der Amerikaner. Löste 3 Wochen nach Kriegsende ungewollt in einem Panzer ein Geschöß aus. Ehemaliger Grenzschtützer und immer noch Naturfreund.
- 8** Anneliese Köppl  
1935 geb. in Glauchau/Sachsen. Schöne sächsische Kindheit ; Flucht aus der Sowjetisch Besetzten Zone nach Bayern: ein gescheiterter Fluchtversuch, ein erfolgreicher nach Niedersachsen, von da aus weiter über Frankfurt, Nürnberg nach München. Lebt in München-Trudering.
- 9** Alie Dessecker  
1935 geb. in Wien; aufgewachsen in Frankfurt am Main, floh von dort vor dem Bombenkrieg nach St.Pölten, 1945 Flucht von Österreich nach Bayern. Lebt in Hohen-schäftlam. Die (Hinterglas-)Malerin.

→ Fotos der Zeitzeugen finden Sie in der digitalen Pressemappe.



## DIE FILMEMACHER

### Michael von Ferrari



Michael von Ferrari, 1958 geboren in Wolfratshausen, jobbte nach dem Abi

1978 und verdiente sich als Kellner seine erste Spiegelreflexkamera; anschließend ging er erst mal für 6 Jahre nach Berlin, wo er Stadtplanung studierte. Nach so viel Stadtleben zog es ihn in die Landwirtschaft nach Ostwestfalen und Niedersachsen. 1987

dann nach Stuttgart, wo er eine Demeter-Gärtnerlehre abschloss.

1990, sich nach der bayerischen Heimat sehndend, gärtnernte er zunächst in Olching, nach einer Ausbildung zum Umweltberater in Oberfranken wurde er in München sesshaft. Nach der

Heirat mit der „kinderreichen“ Monika von Ferrari (sie ist Erzieherin), nach 4 Jahren als Abfall- und Kompostberater bei der Stadt München, freute er sich 1996, Umweltreferent der Gemeinde Haar zu werden. 2017 gab er die Leitung der Abteilung aus gesundheitlichen Gründen ab. 2013 entflamte seine Liebe zur Fotografie erneut, die ja durch neue Möglichkeiten der Bearbeitung weitere Facetten bot. Bei ersten Gruppenausstellungen im Glockenbachviertel (2016), Trudering (2017) und Haar (2019) präsentierte er seine Werke einer größeren Öffentlichkeit. Parallel dazu filmte er 2016 erste Interviews mit Zeitzeugen des „Dritten Reichs“ und Leidtragenden des Zweiten Weltkriegs. Seit 2017 schließlich immer engere Zusammenarbeit mit der Medienfachfrau Kirsten Althof und im Oktober 2019 Premiere des Films „NEUN. Erinnerungen an bewegte Zeiten“ in der Truderinger Friedenskirche.

Michael von Ferrari ist Vater zweier erwachsener Töchter.

#### DER OPTIMIST:

„Lass Dich nicht durch die vielen negativen Ereignisse auf der Welt runterziehen. Es gibt auch viel Positives.“



## DIE FILMEMACHER

### Kirsten Althof



Kirsten Althof, 1964 geboren in Bielefeld, ist ausgebildete Journalistin (Deutsche Journalistenschule), Grafikerin sowie Spezialistin in den Bereichen IT, Medien und Marketing.

Während und nach dem Studium der Germanistik (Schwerpunkt Praktische Medien- und Kommunikationswissenschaften), der Geschichtswissenschaften und Biologie arbeitete sie als Journalistin bei diversen Medien.

DIE WISSBEGIERIGE:

„Sein ist  
ewiges Werden“

In den Ressorts Medien, Wirtschaft, Politik und Außenpolitik war sie als freie Journalistin viele Jahre lang tätig für verschiedene Tageszeitungen, Zeitschriften und Magazine und sowie für Hörfunk- und TV-Magazine (WDR, SWR). Sie arbeitete zudem als freiberufliche Sprecherin bei TV-, Video und Hörfunk-Produktionen, als Buchautorin (Technik & Software) und leitete Presse- und Marketingabteilungen von Softwarefirmen. Sie lebte in dieser Zeit in Köln, Bielefeld und München.

Bereits seit 1988 arbeitet die IT-, Medien- und Marketing-Spezialistin parallel auch als Dozentin von Workshops, Weiterbildungs- und Firmenseminaren.

1997 verabschiedete sie sich von der aktuellen Berichterstattung und machte sich in München selbstständig mit einem Redaktionsbüro, das alle Bereiche der Medienproduktion mit besonderem Augenmerk auf die Informationstechnologie abdeckt. 2010 zog sie mit dem Redaktionsbüro nach Haar. 2017 erfüllte sie sich den Herzenswunsch, zum dokumentarischen Filmen zurückzukehren und begann die Zusammenarbeit mit Michael von Ferrari am Zeitzeugenprojekt, dessen erster Film „NEUN. Erinnerungen an bewegte Zeiten“ im Oktober 2019 Premiere feierte.

Mit Michael von Ferrari ist Kirsten Althof außerdem beim Projekt „Haar zum Anbeißen“ für den Konradgarten ehrenamtlich aktiv.

ZEITEN **Film**  
projekte

### KONTAKT

Web: [www.zeitenfilm.de](http://www.zeitenfilm.de)  
E-Mail: [info@zeitenfilm.de](mailto:info@zeitenfilm.de)

Michael von Ferrari  
Tel.: 089 - 6 51 56 31  
Mobil: 0178 - 2900959

Kirsten Althof  
Tel.: 089 - 99 209 215  
Mobil: 0152 - 33 875 709